

Klinik für Urologie und Kinderurologie
Ellmaierstraße 23
83022 Rosenheim

Tel +49 (0) 80 31 - 365 33 01
Fax +49 (0) 80 31 - 365 49 24
E-Mail urologie.ro@ro-med.de

Informationen auf einen Blick – minimalinvasive Eingriffe an der Prostata
TURP, Thulium-Laser Enukleation (ThuLEP)

WIE LANGE DAUERT ES, BIS DER ALLTAG WIEDER HERGESTELLT IST?

- Patienten verlassen das Krankenhaus in der Regel innerhalb von 3 Tagen nach der Operation
- Häufig können noch über mehrere Tage hinweg Blutspuren im Urin vorhanden sein und Beschwerden beim Urinieren auftreten
- Postoperative Reizzustände und Beschwerden verschwinden in den meisten Fällen innerhalb von 4-6 Wochen
- Die komplette Abheilung des von außen nicht sichtbaren Operationsgebiets und damit auch die Einstellung eines postoperativen ‚Endzustands‘ kann jedoch bis zu 3 Monate dauern, in Einzelfällen auch bis 6 Monate
- Bei den meisten Patienten funktioniert das Wasserlassen bei Entlassung bereits wesentlich besser als vor dem Eingriff

INNERHALB DER ERSTEN 4 BIS 6 WOCHEN NACH DER OPERATION SOLLTEN SIE

- Täglich mind. 1-2 Liter trinken – vor allem klare Flüssigkeit (Wasser, Tee)
- Nicht schwerer als 5 kg heben und anstrengende Tätigkeiten sowie Fahrradfahren vermeiden
- Thermalbäder und Saunen meiden
- Verstopfungen und starkes Pressen beim Stuhlgang vermeiden, z. B. durch Anpassung der Ernährung (ballaststoffreiche, fleischarme Kost)
- Geschlechtsverkehr 2 – 3 Wochen vermeiden (siehe Extrapunkt „Sexualität“)
- **Die Einnahme verschreibungspflichtiger Medikamente, insbesondere die von Blutgerinnungshemmern mit dem behandelnden Ärzteteam besprechen – es wird mit Ihnen individuell abgestimmt, wie diese vor und nach dem Eingriff einzunehmen bzw. zu pausieren sind**

Sollten diesbezüglich Unklarheiten bestehen fragen Sie bitte nach!

SEXUALITÄT

- Nach einer TURP oder Laser-Enukleation der Prostata kann es zu einer sogenannten retrograden Ejakulation kommen. Dies ist ein chronischer Zustand, bei dem das Sperma während des Orgasmus nicht mehr durch die Harnröhre ausgeschieden wird. Stattdessen gelangt das Sperma in die Blase und verlässt den Körper erst beim Urinieren. Die Erektions- und Orgasmusfähigkeit an sich wird durch den Eingriff in der Regel nicht beeinträchtigt.

Ein Arzt oder Krankenhaus sollte **umgehend** aufgesucht werden, bei:

- Fieber
- Unfähigkeit, eigenständig zu urinieren
- starkem Blutverlust oder Schmerzen
- bei einer stärkeren Nachblutung sollten Sie die Einnahme von Blutgerinnungshemmern („Blutverdünnern“) aussetzen und umgehend Ihren behandelnden Urologen oder die Notaufnahme aufsuchen!